

Monacensia / Presseinformation 8. März 2024

Dominik Krause übernimmt Schirmpatenschaft für #FemaleHeritage

Mit ihrem kooperativen Forschungs- und Vermittlungsprojekt #FemaleHeritage nimmt die Monacensia seit 2020 Lücken im kulturellen Gedächtnis in den Blick. Dominik Krause, Zweiter Bürgermeister der Landeshauptstadt München, begleitet das Projekt als Schirmpate in die nächste Etappe. Im Fokus stehen vor allem konkrete Lücken im Literaturarchiv der Monacensia sowie die Erschließung weiblicher Nachlässe für Forschung und Öffentlichkeit. Zum Weltfrauentag am 8. März spricht Dominik Krause in den Münchner Kammerspielen um 20 Uhr vor dem Stück „Anti War Women“ über seine Schirmpatenschaft und die Bedeutung von weiblichem Kulturerbe in München. Ebenfalls zum Weltfrauentag erscheint das Buch „Female Peace Palace. Schreiben, Widerstand und Pazifismus im Krieg“ (Verbrecher Verlag).

Dass weibliches Kulturerbe noch lange nicht gleichberechtigt gewürdigt wird, ist bereits auf den ersten Blick an den Münchner Straßennamen zu sehen. Die Monacensia hat in den letzten Jahren viel bewegt, um dieses literarische Erbe stärker sichtbar zu machen. Ich bin daher sehr gespannt, was in den nächsten drei Jahren meiner Schirmpatenschaft noch passieren wird. Besonders wichtig und bemerkenswert finde ich, dass die Monacensia schon jetzt ihre Erfahrungen mit #FemaleHeritage verstärkt auch darauf überträgt, die Lücken im literarischen Gedächtnis bezüglich des exilantischen und migrantischen Kulturerbes zu schließen.

Dominik Krause – Zweiter Bürgermeister der Landeshauptstadt München

*#FemaleHeritage hat seit 2020 eine beachtliche Dynamik entwickelt. Die Monacensia, vor allem aber die Sache der Autorinnen hat eine beeindruckende Solidarität aus der Kultur- und Forschungsszene und bei den Münchner*innen erfahren. Dominik Krause wird sich als Schirmpate einbringen und #FemaleHeritage in der Öffentlichkeit unterstützen, wir freuen uns sehr darauf.*

Anke Buettner – Leiterin der Monacensia im Hildebrandhaus



#FemaleHeritage erschließt neue Wissensräume und erprobt innovative Formen der Erinnerungskultur. Gestartet mit einer Blogparade, die Biografien, Werke und Errungenschaften von Frauen im Netz sichtbar machte, transportierte die Ausstellung „Frei leben! Die Frauen der Boheme 1890–1920“ (07/2022 - 01/2024) #FemaleHeritage erfolgreich vom Digitalen ins Analoge. Der Nachlass von Franziska zu Reventlow, einer der Protagonistinnen der Ausstellung, wird in Kürze unter monacensia-digital.de frei zugänglich sein. Mit der Erschließung neuer weiblicher Nachlässe wie etwa dem Archiv von Rachel Salamander (2022), dem Archiv von Lillemors Frauenbuchladen (2023) und dem literarischen Vorlass der ukrainisch-deutschen Künstlerin und Schriftstellerin Emma Andijewska (2024) verortet die Monacensia das literarische Schaffen von Frauen klar in ihrem neuen Sammlungsprofil. Parallel beschäftigt sich das Literaturarchiv intensiv mit seiner eigenen Sammlungsvergangenheit und rekonstruiert die Lebens- und Schaffensgeschichten von Autorinnen wie etwa Frigga Brockdorff-Noder mit Methoden der Provenienzforschung.

Seit 2021 hat die Monacensia mit den Münchner Kammerspielen eine engagierte Partnerin für #FemaleHeritage gefunden. Das gemeinsame internationale Festival Female Peace Palace widmete sich 2023 dem Mut, den Vorstellungen und den Kämpfen von Frauen in Krieg und Widerstand. Das Buch „Female Peace Palace. Schreiben, Widerstand und Pazifismus im Krieg“ (Verbrecher Verlag, 2024) dokumentiert das Festival und erweitert es mit neuen Beiträgen.

Akkreditierung für Pressevertreter*innen für den 8. März:
presse.mk@kammerspiele.de

Rezensionsexemplare für das Buch „Female Peace Palace. Schreiben, Widerstand und Pazifismus im Krieg“ können direkt beim Verbrecher Verlag angefragt werden:
alyssa.fenner@verbrecherei.de

Presse-Kontakt Monacensia:
Sylvia Schütz & Lisa-Katharina Förster
monacensia.presse@muenchen.de, Tel. 089/ 41 94 72 15

www.monacensia.org